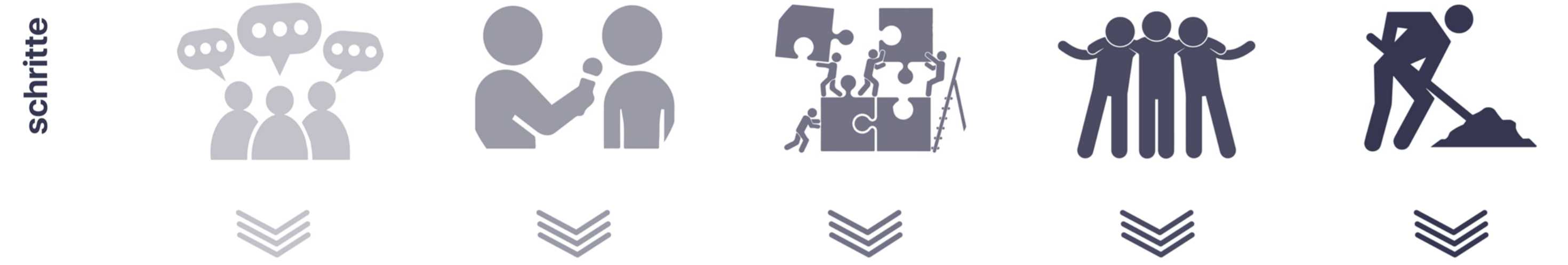
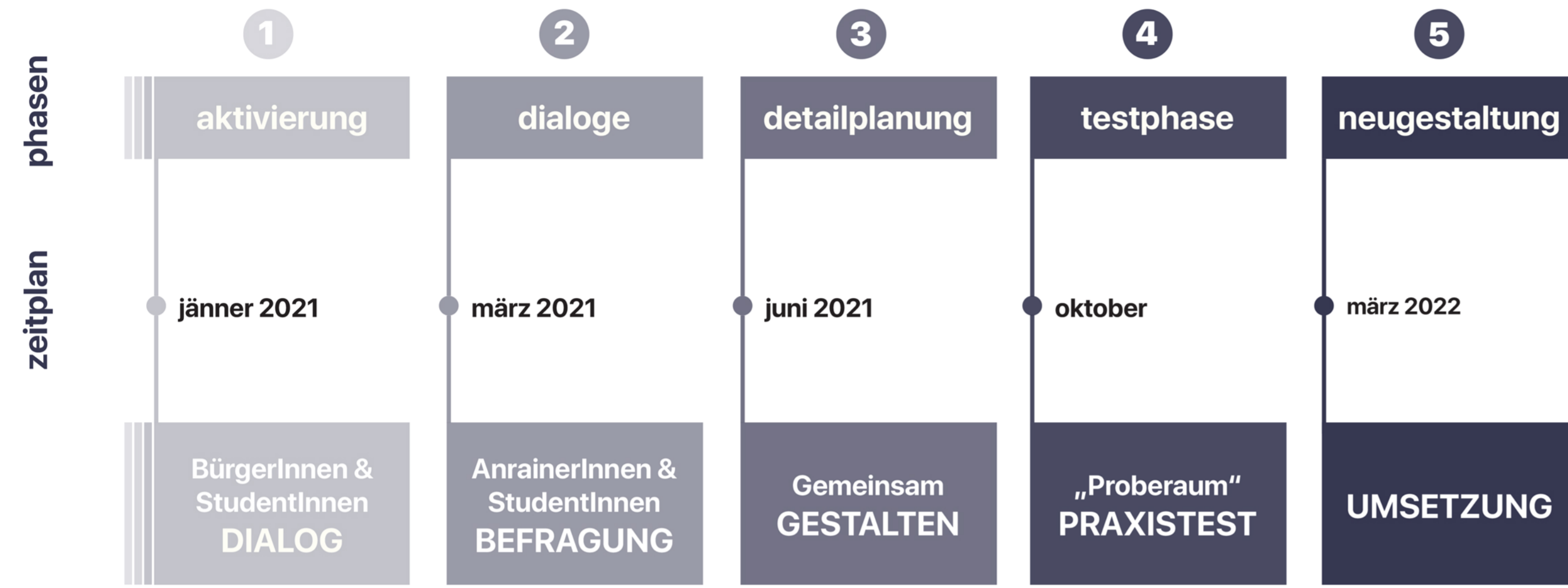


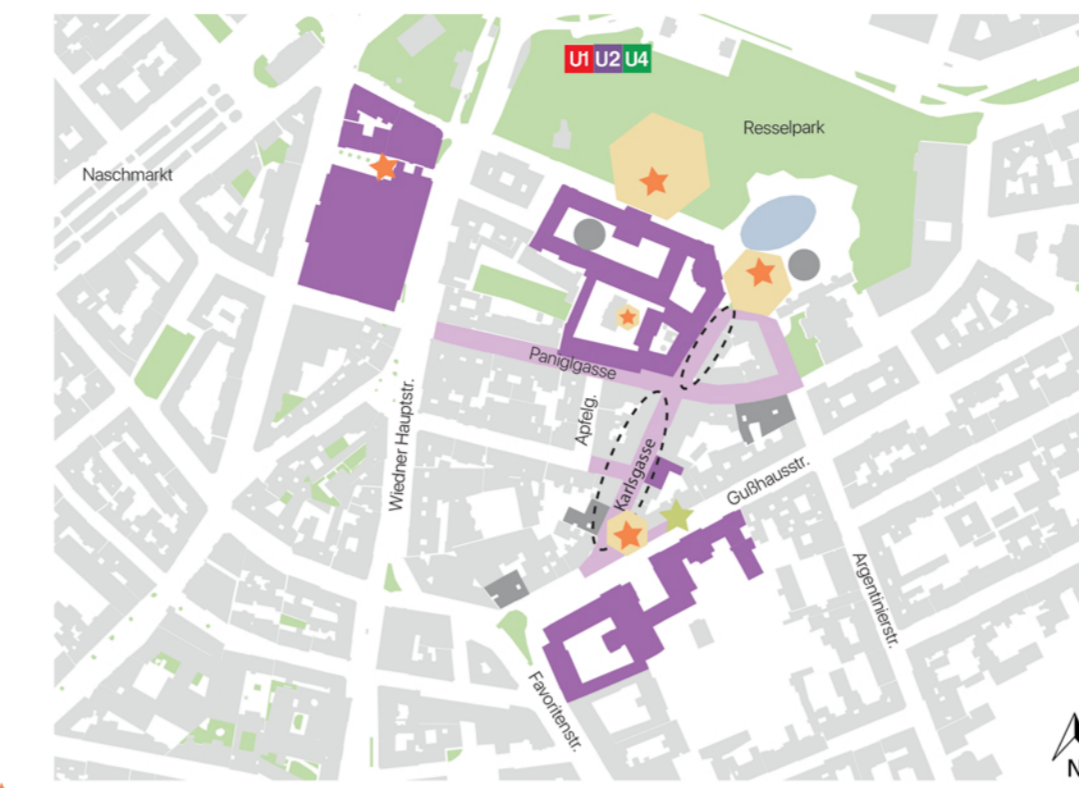
# MEHR ZUSAMMENHALT DENN JE: BETEILIGUNGSKONZEPT



<p><b>Infoabende mit Wein &amp; Saft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mind 3 Veranstaltungen mit AnrainerInnen &amp; StudentInnen sowie VertreterInnen der MA 18, MA 28 Stakeholdern aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft im Prechtsaal der TU.</li> </ul> <p><b>Informationsflyer verteilen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationsmaterial über die Neuplanung wird den AnrainerInnen der Karlsgasse in die Briefkästen gelegt. Flyer werden auch an Studierende &amp; Interessierte im Raum verteilt. Zusätzlich sollen Flyer hinter die Scheiben der Autos gelegt und bei Fahrrädern oder Motorrädern leicht entfernbarere Sticker geklebt werden.</li> </ul> <p><b>Internetplattform</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einrichtung einer Internetplattform mit allen Informationen zum Prozess mit der Möglichkeit der Diskussion durch Forum.</li> </ul>	<p><b>Beteiligung In&amp;Outdoor</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ideen und Wünsche werden in Workshops diskutiert und ausgetauscht. Bei schlechtem Wetter im Prechtsaal, bei schönem Wetter Outdoor während gemeinsamen Spaziergängen durch das Karlsgassengrätzl. Dabei stehen VertreterInnen der Radlobby, des ÖAMTC und der Wirtschaftskammer als ExpertInnen bei den Diskussionen zur Seite und vermitteln ihre Standpunkte zum neuen Verkehrskonzept.</li> </ul> <p><b>„Dialogbox im Straßenraum“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schaffung einer „Dialogbox“ im Straßenraum. Ziel ist die Kommunikation mittels Post-Its um Anregungen zu teilen. In der Dialogbox Möglichkeit der Infobeschaffung und Kommunikation mit VertreterInnen der Vorhaben.</li> </ul>	<p><b>Entwürfe in Workshops</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinsam in Workshops werden Entwürfe gestaltet gemeinsam mit AnrainerInnen, Stakeholdern und StudentInnen. Durchführung in den Räumlichkeiten der TU Wien als auch im freien vorgesehen.</li> <li>- Grobentwürfe werden vorgestellt und Referenzbeispiele anderer Straßen bzw. Städte aufgezeigt.</li> <li>- In Kleingruppen wird nochmals auf die Bedürfnisse eingegangen und auf Plangrundlagen die eigenen Ideen dargestellt.</li> <li>- Die Entwürfe werden durch das Planungsteam sorgfältig begutachtet und spannende Ideen in das bestehende Verkehrskonzept implementiert.</li> </ul>	<p><b>Testphase der Entwürfe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die erarbeiteten Entwürfe werden in die Tat umgesetzt und provisorisch im Raum dargestellt. Dafür werden die betroffenen Straßenabschnitte für 3 Tage gesperrt und gleichen einer Feststimmung.</li> <li>- Bedürfnisse und Wünsche sollen dadurch noch mehr hervorstechen. Nutzungen beobachten. Möglichkeit neue Ideen reinzubringen - auch für BeobachterInnen.</li> </ul> <p><b>E-Mobilität auf Gußhausstr.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein besonderes Highlight wird die Ausstellung eines innovativen Fahrzeuges durch das Elektrotechnik und Maschinenbau Institut auf den zukünftigen E-Ladestellplätzen. Zusätzlich wird es die Möglichkeit geben durch mobile E-Ladestationen Fahrzeuge oder Fahrräder aufzuladen.</li> </ul>	<p><b>Finalisierung der Entwürfe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle Ergebnisse der Evaluierung werden mit ExpertInnen diskutiert. Letztendlich wird ein endgültiger Verkehrsentwurf für das Karlsgassengrätzl erstellt, mit der zusätzlichen Handschrift aller Beteiligten aus dem Beteiligungsverfahren.</li> </ul> <p><b>Umsetzung der Entwürfe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Etappenweise Umsetzung der erarbeiteten Entwürfe durch Bau-firma. Nach etwa einjähriger Bau-phase wird das Kerngebiet der Karlsgasse mit einem Straßenfest eingeweiht.</li> </ul>
--	--	--	---	---



## Wo findet die Partizipation statt?



- Raum für Intervention Herbst 2020 (Phase0)**
  - Die erste praktische Intervention findet in der Karlsgasse zum Semesterbeginn statt. Siehe Partizipative Intervention.
- TU-Gebäude für Partizipation (Phase1)**
  - Die Räumlichkeiten der TU-Wien sollen als Informationsstandorte dienen. Plakate und Infomaterial werden zur Verfügung gestellt als Information über das Planungsvorhaben und die weiteren Schritte.
- Raum für Partizipation (Phase2)**
  - Neben den Dialogboxen soll ein Raum für die Partizipation stattfinden. Eine gemütliche Atmosphäre mit Liegestühlen und kleinen Imbissständen für die schnelle Erfrischung sollen dazu beitragen.
  - Gelänglich werden VertreterInnen des Vorhabens als Gäste fungieren und über die Fortschritte informieren können.
- Ideenwerkstätte In&Outdoor (Phase3)**
  - In der Phase der Gestaltung sollen unterschiedliche Workshops an verschiedenen Standorten der TU-Wien stattfinden. Werkstätte für AnrainerInnen, StudentInnen, Stakeholder aber auch ein Workshop für Kinder soll nicht fehlen.
- Raum für Feste / Praxistest (Phase4)**
  - Das Karlsgassengrätzl wird für Straßenfeste und den Praxistest vor der Umsetzung belebt. Dabei werden die Abschnitte für den MIV gesperrt. Kommunikation und Identifikation spielen dabei eine wesentliche Rolle.

### Dialogbox im Straßenraum (Phase2)

- Die Dialogbox dient als Informations- und Anlaufstelle für AnrainerInnen und StudentInnen des Karlsgassengrätzl. Hier können sich Interessierte über die Neugestaltung informieren und ExpertInnen aus den jeweiligen Bereichen zum Projekt befragen.

- Die Projekte der Studierenden geben einen Überblick über das Vorhaben und dienen als Inspiration. Mitgestaltungsmöglichkeiten sowie Einladungen zu Workshops werden vermittelt.



### Beteiligung mittels Post-Its (Phase2)

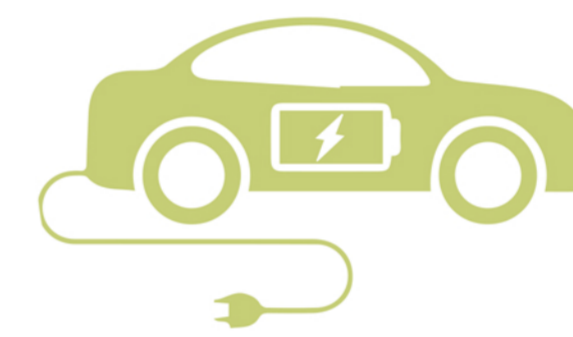
- Die erste praktische Beteiligung beginnt in der Dialogbox. Anregungen, Ideen, Vorschläge und Anliegen zur Neugestaltung des Karlsgassengrätzl werden mittels Post-Its übermittelt. Die Ergebnisse werden zusammengefasst und dienen als Grundlage für die weiteren Schritte.

- Falls Anliegen außerhalb der Öffnungszeiten vorkommen, können diese in einen Briefkasten direkt bei der Box ganz anonym eingeworfen werden.



### E-Mobilität im Straßenraum (Phase4)

- TU StudentInnen werden während des Praxistests ein innovatives Projekt der letzten Jahre ausstellen und präsentieren. Das erhoffte E-Fahrzeug soll dabei auf einem der vorgesehenen Stellplätze in der Gußhausstr. zu begutachten sein. Daneben wird ein Stand mit vertrauten Personen zum Verkehrskonzept aufgebaut um die letzten Ideen / Anregungen aufzunehmen.



### Mobile E-Ladestationen (Phase4)

- Auf den verbleibenden zukünftigen E-Ladestellplätzen sollen mobile Ladestationen aufgestellt werden. Hierbei wird es die Möglichkeit geben sein Fahrrad, E-Scooter oder Fahrzeug aufzuladen. Während der Aufladezeit soll die Karlsgasse mit Ausstellungen sowie interaktiven Stationen zum verweilen und partizipieren dienen.



## Erdgeschoßfunktion springt nach außen - Karlsgassen Leute kommen zusammen

### Partizipative Intervention - Herbst 2020

**DATUM:** am 9. Oktober 2020, ab Nachmittag bis 11. Oktober 2020, Abend

**ORT:** Karlsgasse, 1040 Wien

**FORMAT:** Großgruppenveranstaltung für Beteiligte. Jeder der TeilnehmerInnen präsentiert sein Fachgebiet. Dazu zählen Projekte, Verkaufsfächen, Gastronomie, Kommunikation

### StudentInnen Leben sichtbar machen - „Karlsgassen Leute“ zusammenbringen und vernetzen. Die Aktivierung der Erdgeschoßzone ist von zentraler Bedeutung. Geschäftsaktivitäten auf der Karlsgasse präsentieren.

**BETEILIGTE:**

- ca. 40 StudentInnen aus verschiedenen Studienrichtungen
- ca. 20 - 30 TU-MitarbeiterInnen
- ca. 35 BewohnerInnen
- ca. 40 PassantInnen
- LokalbesitzerInnen, GeschäftsinhaberInnen
- Bezirksvorstehung, VertreterInnen der Stadt Wien

